

Werbung

Bodenbeurteilung

Die Spatenprobe wird überarbeitet und vereinfacht

Zurzeit entsteht eine komplett überarbeitete Spatenprobenmethode. Sie soll genau auf die Bedürfnisse des Betriebs zugeschnitten sein. Die Entwickler rufen deshalb öffentlich zur Mitarbeit auf.

Von Markus Spuhler, Pflanzenbau und Ressourcenschutz, Agridea
Publiziert am Freitag, 22. April 2022 08:02

[Artikel teilen](#)[Kommentare](#)

Die neue Spatenprobe soll den Landwirten und Landwirtinnen helfen, ihre Böden ganzheitlich zu beurteilen. Jeder kann die Spatenprobe machen. Fachleute braucht es dazu nicht. (Bild: Markus Spuhler)

«Die Landwirte brauchen einfache Werkzeuge, um autonom und kurzfristig den Boden beurteilen zu können», sagt Liv Kellermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gruppe Bodennutzung und Bodenschutz an der HAFL. «Ein solches Werkzeug ist die Spatenprobe.»

In ihrer Arbeit mit Studierenden und Praktikern hat sie jedoch erlebt, dass viele Akteure leider viel zu selten zum Spaten greifen. Gründe dafür sind mangelnde Zeit, Verunsicherung über die Wahl der Methode oder auch die Angst, etwas falsch zu machen. «Das müsste nicht sein, denn eine Spatenprobe lässt sich sehr gut in den betrieblichen Alltag integrieren», sagt Kellermann. Und mit etwas Übung könne diese dazu beitragen, einerseits kurzfristige Bewirtschaftungsentscheide zu fällen und andererseits die längerfristige Bewirtschaftungsstrategie zu überwachen. Das Schöne an der Methode sei, so Kellermann, dass man nicht auf externe Fachleute angewiesen ist. Man erhalte unmittelbar und kostenfrei erste wichtige Informationen über seinen Boden.

Die neue Schweizer Spatenprobe soll helfen, den Bodenzustand kurz-, mittel- und langfristig hinsichtlich einer nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategie zu beurteilen.

Ziele sind:

- die Nutzung standortbedingter Produktionspotenziale zur Nahrungsmittelerzeugung für heutige und künftige Generationen.
- die natürlichen Funktionen des Bodens als Lebensraum für die Biodiversität, Wasserfilter und Speicher erhalten.
- problematische oder gefährdete Böden verbessern und schützen.

Bestehende Methode soll vereinheitlicht und auf die landwirtschaftliche Praxis ausgerichtet werden

Zusammen mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), der landwirtschaftlichen Beratungszentrale Agridea und der Forschungsanstalt Agroscope arbeitet die HAFL derzeit in einem Konsortium mit dem Titel «Spatenprobe Schweizweit!» an einer neuen Methode. «Wir wollen darin die bestehenden Methoden vereinheitlichen und besser auf die landwirtschaftliche Praxis ausrichten», so Liv Kellermann.

Die heute bestehenden Methoden sind sehr unterschiedlich: Vom Stichpunktedokument einzelner engagierter Lehrpersonen bis zur aufwendigen Ausgestaltung verschiedener kantonaler Bodenschutzfachstellen oder Forschungsinstitutionen. Auch ausländische Methoden wurden gesichtet.

Angepasste Spatenprobe soll Teil eines «Werkzeugkastens» sein

In den letzten Monaten hat das Konsortium die verschiedenen Spatenprobemethoden der Schweiz zusammengeführt und vereinheitlicht. Resultat ist ein Entwurf, eine sogenannte Beta-Version, die nun der Praxis vorgestellt und mit interessierten Praktiker(innen) weiterentwickelt werden soll. Dazu finden dieses Jahr vier Veranstaltungen statt, zu denen alle interessierten Landwirte, Forschenden und Berater eingeladen sind.

Die Methode enthält eine Anleitung zum korrekten Stechen der Probe sowie ein einfaches Schema zur visuellen und sensorischen Erfassung des physikalischen und des biologischen Bodenzustandes. Beispielbilder vereinfachen die Beurteilung. Weiterführende Informationen zur Bewertung liefern Ansatzpunkte zur Optimierung der Bewirtschaftungsstrategie.

Die angepasste Spatenprobe soll Teil eines «Werkzeugkastens» werden, mit dem der Landwirt seine Böden und deren Zustandsentwicklung ganzheitlich beurteilen können soll. Dieser wird demnächst in einer operativen Gruppe unter dem Titel «Bodencockpit» bearbeitet.

Praxisveranstaltungen

An halbtägigen Veranstaltung lernen Sie die Stossrichtung der einheitlichen Schweizer Spatenprobe kennen und testen. Mit Ihren Diskussionen tragen Sie zur Verbesserung der Methode bei.

- 10. Mai, vormittags: Schwand, Münsingen (BE), Anmeldung: [hier](#).
- 23. Mai: Grangeneuve (FR), Anmeldung: [hier](#).
- 5. September, nachmittags: Cadenazzo (TI), Anmeldung: [hier](#).
- 15. September, nachmittags: Strickhof, Lindau (ZH), Anmeldung: [hier](#).

Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Das Thema ist wichtig



Der Artikel ist informativ & verständlich



Der Artikel ist aus landwirtschaftlicher Sicht nützlich



[Fehler im Text gefunden? Melden Sie es uns.](#)

Keine Kommentare

Bitte [loggen](#) Sie sich ein, um die Kommentarfunktion zu nutzen.

Falls Sie noch kein Agrarmedien-Login besitzen:

[Jetzt registrieren](#)

Weitere Themen

[Boden](#)

Das könnte Sie auch noch interessieren



Bodenserie

Mit «die grüne» in die Tiefe bohren

Montag, 2. Januar 2023



Jahresrückblick

Das Jahr, das war – der Blick zurück auf das Jahr 2022 des Regiobunds Nordwestschweiz, Bern und Freiburg, Teil 1

Donnerstag, 29. Dezember 2022



[Abo](#)

Landtechnik

Der Streifenriester eignet sich für klebrige Böden

Donnerstag, 22. Dezember 2022

[Werbung](#)



[Abo](#)

Wiedernässung von Ackerland

«Durch das Vorgehen des Kantons werden wir Bauern schleichend enteignet»

Montag, 19. Dezember 2022

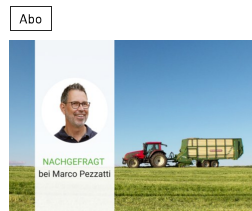


[Abo](#)

Aufwertung

Im Berner Seeland schrumpft der Boden, während der Schaden wächst

Montag, 19. Dezember 2022



[Abo](#)

Nachgefragt

Die IG Pro Kulturland traf sich mit Amtschef Marco Pezzatti: «Auch Entschädigungsansätze kamen zur Sprache»

Montag, 19. Dezember 2022



[Abo](#)

Kulturlandverlust

Im Kanton Zürich formiert sich politischer Widerstand gegen die Potenzialflächen für Feuchtgebiete

Donnerstag, 15. Dezember 2022



Studie

Mykorrhiza: Wie sie die nützlichen Pilze im Boden schonen und fördern

Mittwoch, 14. Dezember 2022



Bedeckter Boden im Gemüsebau

Der Kabis gedeiht prächtig in 12 Zentimeter dickem Mulch

Mittwoch, 7. Dezember 2022

[Werbung](#)



Bodenkundliche Gesellschaft Schweiz (BGS)

Wie ein guter Ackerboden entstanden ist und wie er das Klima schützen kann

Montag, 5. Dezember 2022



Gastbeitrag

Um den Klimawandel zu bekämpfen, müssen wir die Qualität des Bodens verbessern – auch in der Schweiz

Dienstag, 22. November 2022



Aktion gegen Food Waste

Rothenbühlers luden zur Rüebl-Selbsternte ein – dem Boden zuliebe

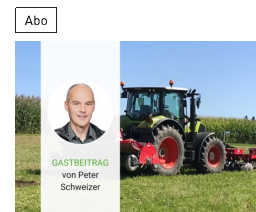
Montag, 14. November 2022



Bodenproben

Kompetenzzentrum Boden: Pilotprojekt verspricht interessante Erkenntnisse über Böden

Montag, 7. November 2022



Gastbeitrag

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Mittwoch, 2. November 2022

Ja, ich will die BauernZeitung lesen!

Jetzt abonnieren und informiert bleiben.

[BauernZeitung abonnieren](#)

Genug gelesen?
Hier gibts
Landwirtschaft zum
Zuhören.

Hintergrundberichte, Reportagen und Interviews auf der Tonspur.

[Podcast anhören](#)

Rubriken

AGRARPOLITIK
TIERE
LANDLEBEN
MARKT & PREISE
PFLANZEN
LANDTECHNIK
AGRARPODCAST

Über uns

DIE BAUERNZEITUNG
GESCHICHTE
TEAM
JOBS

Service

E-PAPER
NEWSLETTER
AGRARPODCAST
WERBUNG
UNSERE DOSSIERS
UNSERE VIDEOS
UNSERE BILDERGALERIEN
WETTBEWERBE
LESERREISEN
KLEINANZEIGEN
KOMMENTAR-REGELN

Weitere Produkte

DIEGRUENE.CH
TIERWELT.CH
AGROPOOL.CH
BAUMASCHINENPOOL.CH
AGRARJOBS.CH
VERLIEBT - SINGLEBÖRSE
BAUERNNEWS
AGRARMEDIEN VERLAG

BAUERNZEITUNG

DATENSCHUTZ



© 2023 Schweizer Agrarmedien AG

IMPRESSUM

Made with ♥ by MADLAB

AGB

Schweizer Agrarmedien AG

Talstrasse 3

3053 Münchenbuchsee

verlag@agrarmedien.ch

KONTAKT

FAQ